

## **E-Scooter-Unfall in Ückendorf: Polizei sucht flüchtige Jugendliche**

Nach einem Unfall mit einer 58-jährigen in Gelsenkirchen sucht die Polizei Zeugen der E-Scooter-Flucht. Hinweise erbeten.

31.07.2024 - 13:36

Polizei Gelsenkirchen

### **Die Bedeutung sicherer Verkehrsinfrastruktur für Rad- und E-Scooter-Fahrer**

Der Vorfall in Gelsenkirchen am 30. Juli 2024, bei dem eine 58-jährige Frau von einem E-Scooter-Fahrer angefahren wurde, wirft ein wichtiges Licht auf die Sicherheitslage im städtischen Verkehr. Das Ereignis ereignete sich gegen 16.05 Uhr an der Markgrafenstraße, einer vielbefahrenen Straße in Ückendorf, als zwei Jugendliche auf einem E-Scooter unterwegs waren.

### **Unbemerkt und ohne Verantwortung**

Die beiden Radfahrer, die schätzungsweise zwischen 14 und 15 Jahre alt sind, näherte sich mit hohem Tempo der Frau, die an ihrem geparkten Fahrzeug stand. In diesem Moment kam es zu der Kollision, die für die Gelsenkirchenerin leichte Verletzungen zur Folge hatte. Es ist bedauerlich, dass die E-Scooter-Fahrer nach dem Vorfall einfach ihre Flucht ergriffen, ohne sich um die Verletzte zu kümmern. Ein solches Verhalten gefährdet nicht nur

die unmittelbaren Opfer, sondern auch das Vertrauen in die Verkehrssicherheit.

## **Aufruf zur Zeugenmeldung**

Die Polizei von Gelsenkirchen sind nun auf der Suche nach Zeugen, die Informationen zu den flüchtigen Fahrern geben können. Ein besonders wichtiger Aspekt bei der Aufklärung solcher Vorfälle ist die Unterstützung der Öffentlichkeit. Hinweise können entweder an das Verkehrskommissariat unter 0209 365 6223 oder an die Leitstelle unter 0209 365 2160 gegeben werden.

## **Verletzlichkeit im urbanen Raum**

Dieser Vorfall ist symptomatisch für eine größere Herausforderung, mit der Städte konfrontiert sind: Die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern in einem Umfeld, das zunehmend von motorisierten Zweirädern geprägt ist. Gemeinsam mit der Zunahme an E-Scootern müssen auch Lösungen gefunden werden, die die Integration dieser neuen Verkehrsformen in das bestehende Verkehrsnetz erleichtern. Im besten Fall könnten durch verbesserte Sicherheitsmaßnahmen solche Zwischenfälle vermieden werden.

## **Fazit**

Die Vorfälle wie der in Gelsenkirchen machen deutlich, dass eine umfassende Diskussion über Verkehrssicherheit und die Verantwortung aller Verkehrsteilnehmer notwendig ist. Insbesondere die Notwendigkeit, sich um verletzte Personen zu kümmern, ist unerlässlich, um eine respektvolle und sichere Verkehrskultur zu fördern. Der Aufruf an die Gemeinschaft, verdächtige Aktivitäten zu melden und Teil der Lösung zu sein, bleibt von zentraler Bedeutung.

Rückfragen bitte an:

Polizei Gelsenkirchen Merle Mokwa Telefon: +49 (0) 209  
365-2010 bis 2015 E-Mail:  
pressestelle.gelsenkirchen@polizei.nrw.de

Original-Content von: Polizei Gelsenkirchen, übermittelt durch  
news aktuell

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**